

Filmwerkstatt Eifel e.V.





Liebe Filmfreunde, es ist mir eine große Ehre, ein Vorwort anlässlich der Realisierung eines ganz besonderen Projektes auszusprechen.

Die Filmwerkstatt-Eifel e.v. unter dem Vorsitz von Herrn Wolfgang Merz hat mit dem Film "Schwarzes Requiem" nach der Vorlage des gleichnamigen Romans der Roetgener Autorin Brigitte Commichau († 2002) ein prächtiges Lokalkolorit wiedergegeben.

Dieser Film von Eifelern für Eifeler zeigt im Wesentlichen besonders typische und schöne Schauplätze, vor allem in Roetgen, die von Ortskundigen sofort wiedererkannt werden. Er zeichnet trotz des Genres "Krimi" ein positives Bild der Menschen und unserer Region. Die Begeisterung und das Engagement der mitwirkenden Laiendarsteller tun ihr Übriges dazu, die Eifel vorzüglich zu präsentieren.

Die meisten Darsteller standen erstmals vor einer Kamera und zeigten mit unverbrauchten, neuen Gesichtern und orginellen Ideen, wie ein Buch zum Film wird, wie das Wort zum bewegten Bild wird. Dieses Projekt bot den Mitwirkenden die Möglichkeit, sich kreativ mit dem Medium Film/Fernsehen auseinanderzusetzen, den eigenen Erfahrungshorizont zu erweitern und zumindest einen Teil des Prozesses der Filmentstehung wie Bildregie, Produktmanagement, Filmschnitt, Drehbuch und Dialog, Kameratechnik oder Tontechnik zu verfolgen.

Ich wünsche dem Film "Schwarzes Requiem" viele erfolgreiche Aufführungen, damit Projekte wie dieses auch weiterhin zu unserer aller Freude initiiert und durchgeführt werden können.

Manfred Eis
Bürgermeister
Gemeinde Roetgen

Inhalt

S.	3	1	Grußwort
S.	5	2	Vorwort
S.	8	3	Entstehung
S.	13	4	Die Handlung
S.	19	5	Daten&Fakten
S.	23	6	Anekdötchen
S.	34	7	Darsteller
S.	48	8	Produktion
S.	54	9	Personen
S.	59		Aufnahmeantrag
S.	61	10	Danke, Impressum

2 Vorwort



Szene am Parkplatz Reichenstein

WARUM

liegt ein toter Afrikaner tiefgefroren im Venn?

WARUM

verschwinden in der Eifel teure Reitpferde?

WARUM

hat Polizeihauptmeister Menkes Pech in der Liebe?

WAS

verheimlicht Heinz-Willi, der Sohn des ehrbaren Dorfwirtes von Kappenscheidt?

Fragen über Fragen, doch eines ist klar. Die Lösung wird gefunden, auch wenn Sie gute 100 Minuten darauf warten müssen. Begleiten Sie die Kappenscheidter "Eifelcops" Ferdi Menkes und Robert Hahneveld auf Gansterjagd zwischen Kappenscheidt und Kirschau.

Gute Unterhaltung wünscht das Team der Filmwerkstatt Eifel e.V.

Besuchen Sie für Ihren Erfolg unser **Weight Watchers** Treffen



So einfach und genussvoll war Abnehmen noch nie! Besuchen Sie uns bei unserem nächsten Treffen...

in: Monschau/Imgenbroich Bürgercasino, Trierer Str. 240 jeden Mittwoch um 10:00 Uhr jeden Donnerstag um 19:00 Uhr

in: Roetgen, Alte Schule Hauptstr. 95

jeden Montag um 19:00 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihre Doris Schröder 02472 5611







52159 Roetgen, Grünepleystraße 26 Fax: (0 24 71) 30 45 · Auto-Tel.: 0170 / 901 78 87

TIEF- UND KANALBAU

Planung, Beratung und Ausführung von Bagger-, Planier- und sonstigen Erdarbeiten – maschinell oder von Hand Kanalanschlüsse, Pflaster-, Plattier- und Asphaltierungsarbeiten, Hofbefestigungen, Abbrüche, Lieferung von Baustoffen



MODISCHE STOFFE KARNEVALSSTOFFE

52078 Aachen-Brand 52152 Simmerath

Trierer Str. 734 Tel. (0241) 524035

Kammerbruchstr. 3 Tel. (02473) 8561

3 Entstehung

WER? WANN? WARUM?

Alles begann mit einer Idee und einer Anzeige in der "Eifler Volks-Zeitung" und im "Wochenspiegel". EDV-Spezialist und Hobbyfilmer Wolfgang Merz (57) hatte wohl selbst keine Ahnung, was ihn erwartete, als er sich im Spätsommer des Jahres 2001 daran machte einen Lebenstraum zu verwirklichen Per Anzeige warb er um Mitstreiter für ein ehrgeiziges Filmprojekt. - Nichts weniger als ein 90minütiger Spielfilm sollte es sein. Mit Dr. Cynthia Stäbler und Ingrid Lorenz begann er im Oktober 2001 die drehbuchgerechte Bearbeitung des Romans "Schwarzes Requiem" von Brigitte Commichau,



Einweisung der Statisten. Regisseur Wolfgang Merz mit Kamerateam Michael Lauven und Klaus Krafft.



Kameramann Michael Bender

erschienen im Meyer & Meyer Verlag, Aachen

Zeitgleich gründete er mit weiteren Filmenthusiasten den Verein "Filmwerkstatt Eifel e.V.". Mit Michael Bender, Klaus Krafft und Michael Lauven stand schon bald ein versiertes Technik-Team bereit, so dass die Suche nach geeigneten Drehorten beginnen konnte. Wie viele Besichtigungen im Laufe des Jahres 2002 erfolgten, wie viele Briefe geschrieben, Genehmigungen eingeholt und Telefonate erledigt wurden, lässt sich nicht einmal ansatzweise erahnen. Dennoch, das Projekt

Entstehung

Zeitweise schwierig gestaltete sich die Auswahl geeigneter Darsteller. Immerhin wurden rund 100 Personen in den verschiedenen Szenen benötigt. Wie so oft kam das Glück zur Hilfe. Mit Eric Hendriks stieg ein Mitstreiter ins Boot, der sich nicht nur als Stütze für Technik und Organisation erwies, sondern zudem Mitglied im Theaterverein "Wortspiel" in Mützenich war. Diesem Kontakt verdanken die Fifelfilmer u.a. die Hauptdarstellerinnen Hermine Schmitz und Sonia Steffens. Einen Glücksgriff tat die Filmwerkstatt mit dem Journalisten Bert van Londen, der im Film als Ferdi Menkes brilliert. Mit schauspielerischem Talent.



Bert van London, unser "Eifelcop" Menkes

Geduld und großem Engagement standen er und seine Familie die 32 Drehtage mit Bravour durch.

Das Jahr 2003 wurde das Jahr der Dreharbeiten unter der Regie von Wolfgang Merz, Dem Jahrhundertsommer ist zu verdanken, dass his zum Herbst alle Szenen im Kasten waren Nach ersten Probedrehs im Mai stellte sich nämlich schnell heraus. dass jegliche Zeitplanung bei weitem gesprengt wurde, ein Phänomen, das die Hobbyfilmer während der gesamten Schaffensphase begleiten sollte. Wichtiger Stützpunkt für die Aktivitäten dieser Monate wurde das Handwerkerdorf in Monschau, wo nicht nur die Polizeistation ihren Drehort bekam, sondern auch andere Innenaufnahmen fertig gestellt werden konnten.

Die 650-Jahr-Feier der Stadt Monschau kam für die Dreharbeiten wie gerufen. Die prachtvolle Kulisse konnte bestens für das filmische Finale genutzt werden. Der Mülheimer Musiker und Komponist Kim Merz, im Film der Menkes-Assistent Hahneveld, bereitete mit seiner Band "FKK" Filmteam wie Stadtfestbesuchern fetzige Stunden.

Entstehung



... und plötzlich sind sie alle Statisten: Festbesucher der 650-Jahr-Feier in Monschau



Kim Merz als Robert Hahneveld



"FKK" aus Mülheim

Im September 2003 wurden die Dreharbeiten abgeschlossen und die aufwändige Arbeit des Sichtens und Bearbeitens begann für das Technik-Team. Diese nahm dann auch fast das gesamte Jahr 2004 in Anspruch. Umso mehr freuen sich alle Beteiligten, nun endlich das Ergebnis präsentieren zu können.